# Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

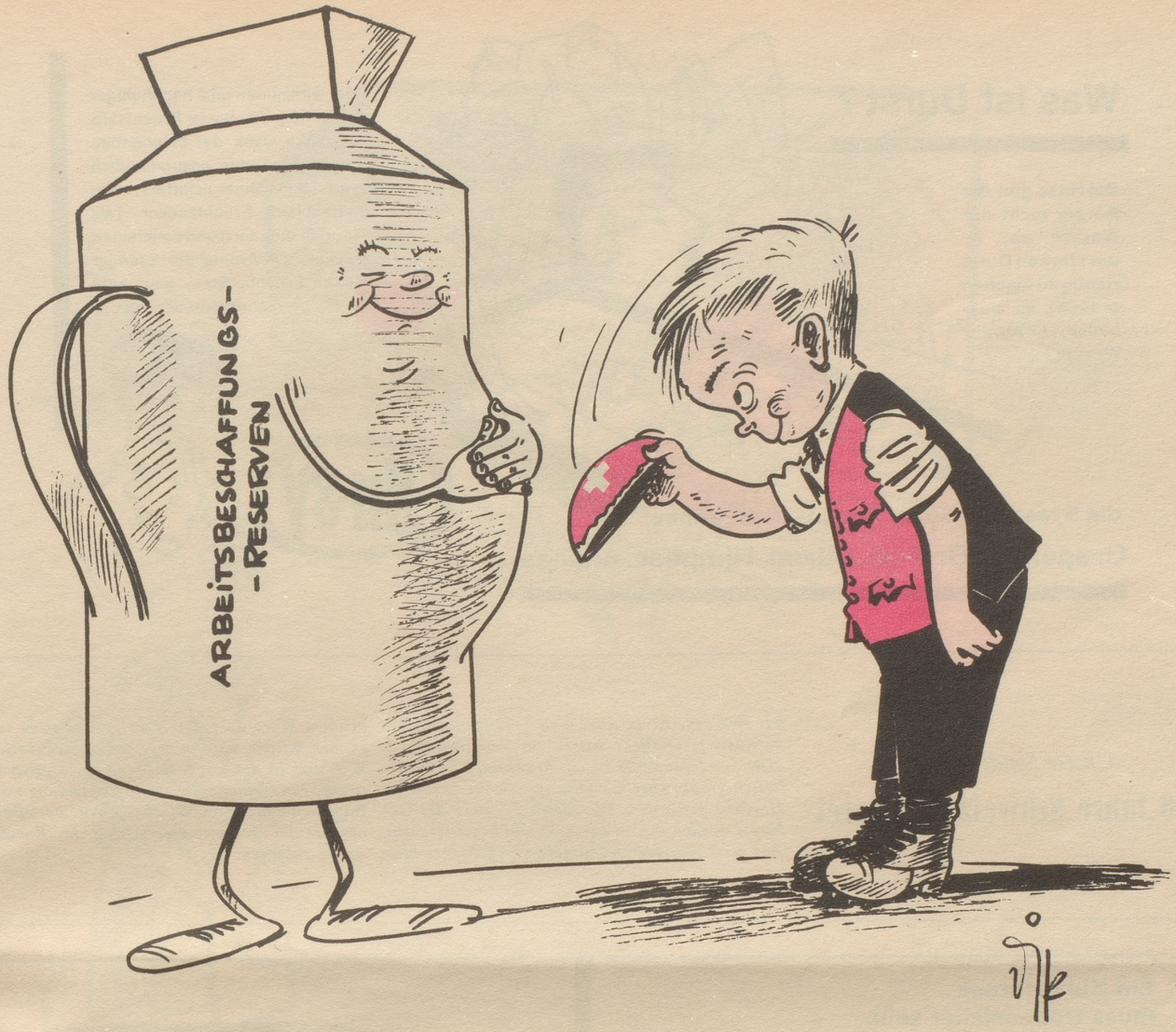
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




Bis heute haben rund 1200 Unternehmungen die Anlage von steuerfreien Krisenreserven angemeldet.

**Das kluge EMD**

In Zürich hatte das Eidgenössische Militärdepartement eine Ausstellung veranstaltet. Sozusagen eine Privat-Mustermesse. Es war eine Schau von den Dingen, mit denen wir moderne Menschen unsere Meinungsverschiedenheiten auszutragen pflegen. Also was da sind: Kanonen, Tanks, Düsenjäger und natürlich auch Zelte, in denen die Opfer der verschiedenen Meinungen wieder repariert werden. Das Mustermeßchen hatte seinen Standort auf dem Kasernenplatz. An diesem fährt der Einer-Bus vorbei, und ich hatte Gelegenheit, am ersten Tag der Ausstellung im erwähnten Bus folgendes Gespräch mitanzuhören:

Frau Ziemlichdick: «Du Berti, was isch ächt ufem Kaserneplatz inne loos?»

Frau Schlank (auch Berti genannt): «Hä, äso an Uusschtellig vum Militär, Kanone, Flüger, und derigs Züüg.»

Frau Ziemlichdick: «Ne nei, wie chammer au eso öppis gogen aaluege. Mich brächti kes Roß da ine.»

Frau Schlank: «Jä chasch tänke du, es hät e bäumigi Fäschtwirtschaft dinne, mit Musick. Mei du!»

Frau Ziemlichdick: «Du Berti, denn chönted mer bimeid morn zmittag au anne gah ...»

(... womit das EMD eindeutig bewiesen hat, daß es der Volksseele in jeder Beziehung Rechnung trägt!) WS

**Lieber Nebelspalter!**

Meine Schwägerin, aus USA auf Besuch, schwärmt beim Nachtessen von einem wunderbaren Dinner, zu dem sie in den Swiss-Pavillon in New York eingeladen war. «Und denkt euch, sogar Swiss-Cocktail hat es gegeben! Wißt ihr überhaupt, was ein Swiss-Cocktail ist?» fragt sie. «Klar», trumpft sie mein Mann ab, «bi eus seit me däm halt Rubateller.»

LN

*Kultivierte Pfeifenraucher*

sind hell begeistert vom «Fleur d'Orient», einem Luxus-Tabak, geschaffen von Burrus. Das Paket kostet nur 80 Cts. Jeder Zug ein Genuss.

*Gesund werden, gesund bleiben*
durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten
KURHAUS
Bad Wangs
ST. GALLER OBERLAND